



Club-Info

02/2021



Programmheft 10 Jahre gurnigel-panorama-classic.ch



die Mobiliar

Generalagentur Belp
Generalagentur Thun



DATA/SPORT

10 Jahre gpc - 2021:

Renn-Infos

Clubleben:

Sommerprogramm

Saisonausklang am Pass

Berichte:

Reifendruck – wie hoch?

Aquafit am Belpberg



TREK

WATERLOO, WISCONSIN | SINCE 1976



RIDLEY



F-RICE

YOUR STYLE YOUR BIKE.



Diamant 

BEWEGT SEIT 1885

Clubrabatt
10% auf Velos
15% auf Zubehör

Bikecenter | Radsport
Zulgstrasse 111 | 3613 Steffisburg
Tel. 033 437 30 12
www.bikecenter.ch



bikecenter
rad sport

Editorial

Liebe Mitglieder und Radfans, liebe Sponsoren

Diese Ausgabe unseres Club-Info steht ganz im Zeichen der 10. gurnigel-panorama-classic.ch (GPC). Es gibt tatsächlich einen einzigen Teilnehmer, welcher die bisherigen neun Ausgaben besucht hat. Wenn dieser jedes Mal die Variante «Gurnigel dreifach» gewählt hätte, dann käme er auf stolze 33'700 Höhenmeter, welche er Rennmässig absolviert hätte. Dies wären zwar erst 0.01% der Strecke von der Erde bis zum Mond - wenn er aber die GPC noch ca. 100'000 weitere Male absolvieren würde, dann hätte er tatsächlich im Rahmen der GPC die Strecke von der Erde zum Mond alleine durch die Höhenmeter am Gurnigel absolviert. Dies wäre doch äusserst beeindruckend und hätte wohl nicht nur in unserem Club-Info eine Berichterstattung verdient.

Wenn wir auf die letzten neun Jahre GPC zurückschauen, dürfen wir mit Stolz behaupten, dass sich hier ein schönes Rennen etabliert hat. Viele Erlebnisse und Geschichten wurden an diesem Rennen bereits geschrieben. Es unterscheidet sich im Format stark von anderen Rennen (Hast und Rast) – dies ist aus meiner Sicht ein grosser Pluspunkt für unseren Anlass. Viele Stunden wurden in den letzten neun Jahren an Freiwilligenarbeit geleistet – ohne

diese Stunden hätte das Rennen nie und nimmer neun Mal durchgeführt werden können. Ich möchte hiermit allen Beteiligten mein herzliches Dankeschön aussprechen. Aufgrund eures Einsatzes konnten viele Geschichten und Erlebnisse geschrieben werden. Wir werden auch in Zukunft Helfer in verschiedenen Positionen brauchen. Somit haben wir uns entschieden, unseren Clubmitgliedern weiterhin einen Rabatt von 50% auf das Startgeld zu gewähren. Clubmitgliedern, welche vor oder nach dem Rennen noch einen Helfereinsatz leisten, wird das Startgeld ganz erlassen. Wir hoffen auch zukünftig auf eure Mithilfe zählen zu können. Nur gemeinsam können wir solche Anlässe meistern. Und damit unser neunmaliger Teilnehmer die Strecke bis zum Mond noch bewältigen kann, braucht es bekanntlich noch viele weitere Austragungen der gurnigel-panorama-classic.ch.

Ich würde mich freuen möglichst viele von euch am 8. August im Deltapark zu treffen.

Daniel Winkelmann
Präsident

Inhalt – Programmheft gpc 2021 und Club-Info 02/21

Editorial	1	Emmentalrundfahrt 2021	14
10 Jahre gpc	3	Pässetour «Saisonausklang»	15
Tagesprogramm gpc	6	Reifendruck – was ist zuviel?	18
Strecken	7	Aquafit am Belpberg	20
Goldenes Buch gpc	12	Albula – wenn Wünsche wahr werden	21
RRC-Infos & Sommerprogramm	13	Rückblick 12. Nat. EZF	23
Säntis Classic 2021	14	Agenda	27
Gurigel-panorma-classic.ch + Helfer ..	15	Vorstand	28

Titelbild: Thom und Martin am Aufstieg Sangernboden – Pass, 2013,

Impressum: Druck: Bubenberg Druck Standort Frei Print, Thun, Herausgeber: Radrennclub, Auflage: 450 Ex.



Für jeden die richtige Hypothek

**Kostenlose Hypothekarberatung:
umfassendes Know-how und modernste Tools.**

Dank Standortanalyse, Immobilienbewertung und Prüfung von Finanzierungsmodellen sind unsere Hypothekarlösungen perfekt auf Ihre persönliche Situation und Ihr Wunschobjekt abgestimmt. ubs.com/hypotheiken

UBS Switzerland AG
Bälliz 1
3600 Thun
Tel. 033 225 51 11

© UBS 2021. Alle Rechte vorbehalten.



10 Jahre gurnigel-panorama-classic.ch

Am Anfang stand die Idee, einen Anlass für den Breitensportler auf die Beine zu stellen, quasi als Gegenstück zum Einzelzeitfahren. Dann galt es die Frage zu klären, welchen Berg wir denn ins Zentrum stellen könnten, der noch nicht durch einen Radsportanlass belegt ist. Die Suche führte zum Gurnigel, kaum beachtet, und doch eine Herausforderung für jeden Radfahrer. Dann musste die Strecke bestimmt werden. Dabei war das Motto: Es muss wehtun, je härter desto besser. Und es müssen zwingend 200km sein auf der härtesten Strecke, sonst kommt niemand. Und so fingen wir an eine Strecke rund um den Gurnigel zu planen, mit etlichen Umwegen und gemeinen Rampen. Dazu kommt noch die Herausforderung, die Anstiege im Zeitfahrmodus zu absolvieren. Die gurnigel-panorama-classic.ch war geboren.

Der Anfang fiel buchstäblich ins Wasser. Trotz der zeitweise fast eisigen Temperaturen gab es ein paar unentwegte, die 3-Mal über den Pass fuhren. Allerdings mussten wir auch feststellen, dass unter diesen Umständen die 200km kein Kriterium mehr waren. Da die Mehrheit der Teilnehmer/Innen die Gegend und die Strecke kannte, wurde kräftig abgekürzt. Der Verpflegungsposten in Rüeggisberg ist vor Langeweile wohl fast eingeschlafen.

Dies nahmen wir zum Anlass, auf das nächste Jahr hin diese Extraschleife aus dem Programm zu streichen. Ist immer noch hart genug. Bei meinen Teilnahmen als Fahrer habe ich mich im 3. Aufstieg von Riffenmatt her jeweils gefragt, wie man bloss auf eine

so mutige Streckenführung kommen kann. Dieses Dessert ist echt schwer verdaulich. Aber wer es geschafft hat, der kann stolz auf sich sein.

Dann wurden wir Opfer des Föderalismus. Da die ursprüngliche Strecke noch via Guggisberg-Plaffeien, und somit durch den Kanton Freiburg führte, gab es erhebliche Mehraufwände für die Administration und Streckensicherung. Der Kanton Bern zeigt sich hier pflegeleichter. Dies führte zur nächsten Anpassung der Strecke. Zwar ist die heutige Strecke von Riffenmatt über ein kleines Strässchen nach Sangernboden ein wenig kürzer, dafür viel schöner, und zudem nur noch auf Berner Boden. Als Bonus können wir auch noch die viel befahrene Hauptstrasse von Plaffeien Richtung Zumholz umgehen, was die Sicherheit gleich auch noch erhöht. Ein 3-fach Gewinn also, ganz nach dem Motto Gurnigel 3-fach.

Seit nunmehr mehreren Jahren ist die Streckenführung unverändert und hat sich so bewährt. Am Motto «Hast und Rast» halten wir sowieso fest, dies ist die einzigartige Kombination aus Wettkampfmodus, bei dem jeder alleine mit dem Berg kämpft, und Gruppenerlebnis, wenn oben bei der Verpflegung wieder alle zusammenkommen, und das feine Essen geniessen. Dies wird übrigens auch seit Jahren gelobt.

Über das Wetter sage ich lieber nichts, im Vorfeld bringt das nur Unglück. Es war schlichtweg alles dabei, von brütent heiss bis **kalt. Die Geschichten von eingefrorenen Fingern werden heute noch bei vielen Gelegenheiten

Spannung garantiert!

Eine pulsierende Kraft aus Thun, für Thun. Für Ihren Kaffee, Ihr E-Bike,
Ihren Teller Spaghetti, für den Computer und die Maschine in der Werkstatt.

Energie für da wo du bisch. Heute, morgen und in Zukunft.

Möbel | Ryter

Möbel nach Mass



3662 Seftigen, Bhf. Burgistein | 033 359 31 00 | moebel-ryter.ch

gerne erzählt. Für das 10-jährige Jubiläum hoffen wir natürlich auf Kaiserwetter.

Ebenfalls herausheben möchte ich, dass wir bisher von schweren Unfällen verschont geblieben sind. Auch Konflikte mit Motorradfahrern oder anderen Verkehrsteilnehmern sind mir nicht bekannt. Hier ein grosses Dankeschön an alle, die sich an die Verkehrsregeln halten.

Dass wir dieses Jahr das Jubiläum feiern dürfen, haben wir natürlich ganz vielen Leuten zu verdanken. Da sind zum einen unsere treuen Sponsoren, die uns mit Geld und Infrastruktur zur Seite stehen.

Da sind aber auch die Helfer, die sich den ganzen Tag die Beine in den Bauch stehen, um die Strecke zu sichern, und die Verpflegung sicherzustellen.

Und dann natürlich insbesondere die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die uns die Stange halten. Wer einmal dabei war, kommt erfreulicherweise immer wieder, was natürlich für den Anlass spricht. Die Anzahl der Wiederholungstäter ist sehr hoch.

Daher freue ich mich ganz besonders, euch zur 10. Ausgabe der gurnigel-panorama-classic.ch begrüßen zu dürfen. Danke für eure Treue.

Thomas Rychard
OK-Präsident



Letztes steiles Stück vor der Passankunft

Tagesprogramm – 10 Jahre gurnigel-panorama-classic.ch

Tagesprogramm auf dem Areal des Deltapark – Gwatt b. Thun

06.15 – 9.00 Uhr	Startnummernausgabe Eventhalle Deltapark, Gwatt
07.00 – 9.00 Uhr	Start; wahlweise individuell oder in Gruppen
09.00 Uhr	letzte Startmöglichkeit ab Gwatt
Ab 12.00 – 19.00 Uhr	Öffnung der Pasta Party, Eventhalle Deltapark, Gwatt
17.00 Uhr	Kontrollschluss im Gwatt
Laufend nach der Ankunft im Gwatt:	
	Rückgabe des Transponders
	Abholen des Finisher-Geschenkes
19.00 Uhr	Ende der Pasta Party

Zeitmessung

Sangernboden	Beginn: 08.15	Ende: 14.00 Uhr
Rüti	Beginn: 07.30	Ende: 11.00 Uhr
Riffenmatt	Beginn: 10.00	Ende: 15.00 Uhr
Gurnigel	Beginn: 08.00	Ende: 16.00 Uhr
Deltapark, Gwatt	Kontrollschluss 17.00 Uhr	

Offizielle Zeitmessung und Datenverarbeitung durch Datasport AG, Gerlafingen

Verpflegung:

Deltapark Gwatt:	Wasser
Rüti:	keine Verpflegung
Riffenmatt:	reduziertes Verpflegungsangebot
Sangernboden:	Getränke, Riegel und Gel
Pass:	umfangreiches Verpflegungsangebot

An den Verpflegungsständen werden u.a. Produkte von Sponser angeboten.



Gemeinde Riggisberg; Migros Aare; Coop Schweiz



Strecken, Motto + Philosophie – gleich wie im letzten Jahr

Die Zeiten basieren auf Berechnungen mit einem Durchschnitt von 15 kmh und Start um 09.00 Uhr, sowie mit einem Durchschnitt von 30 km/h und Start um 07.00 Uhr. Die Schliessungszeiten der Zeitmessung in Sangernboden, Riffenmatt und auf dem Gurnigelpass entsprechen einem höheren Durchschnitt, da sonst die Zeit nicht reicht um bei Kontrollschluss 17.00 Uhr im Ziel/Gwatt zu sein.

Gurnigel einfach (blau)



101 km, 2055 Höhenmeter

Zeitmessung:

Sangernboden – Gurnigelpass

Zeitmessung offen ab 08.15 Uhr

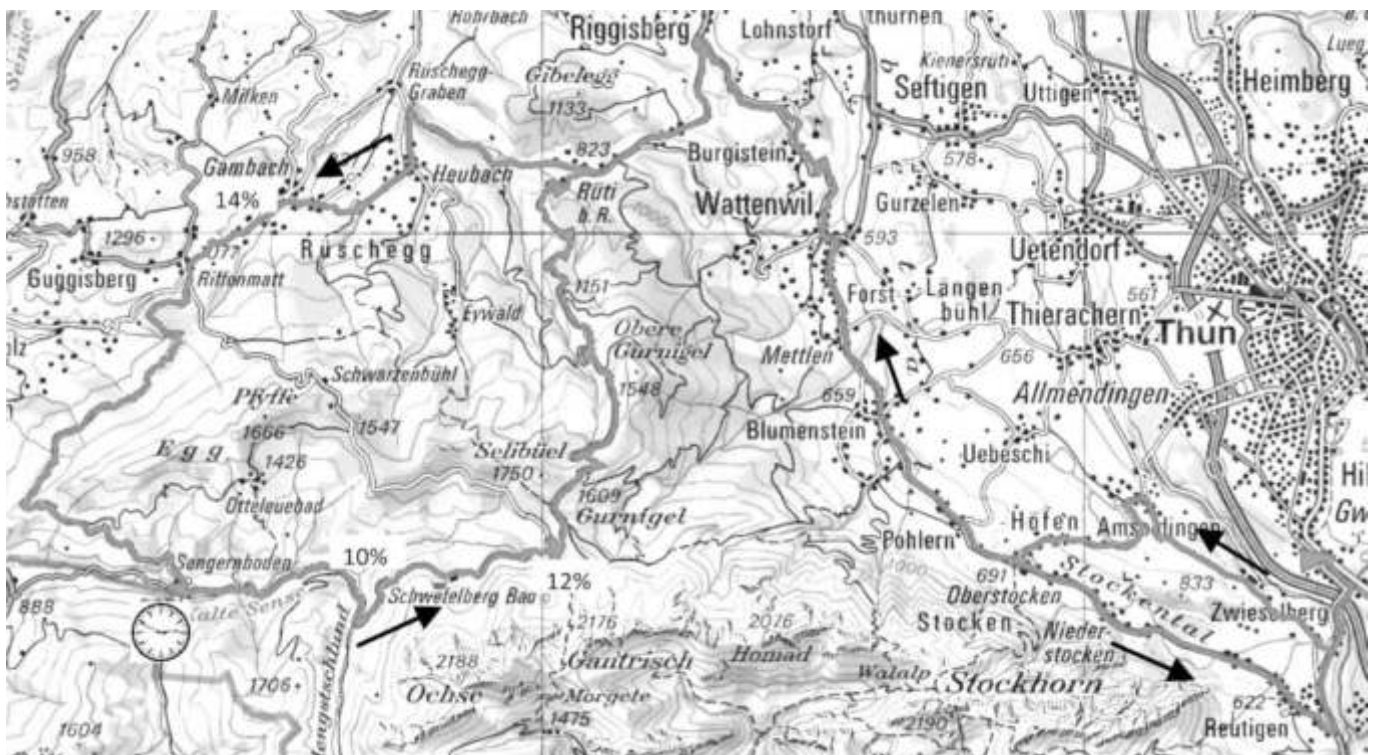
ca. 13,7 km, 630 Höhenmeter

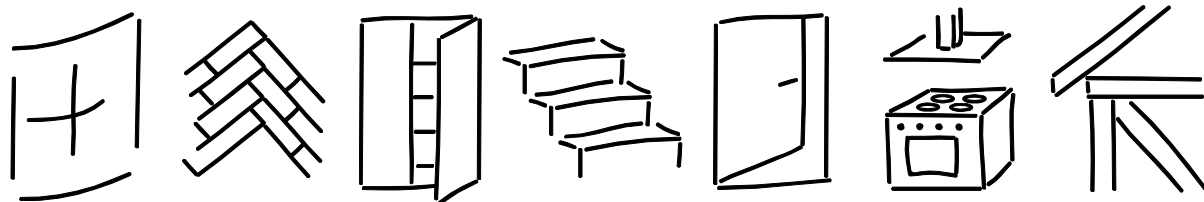
Durchschnittliche Steigung: 4,6 %

Steilster Abschnitt: 10%

Route: Detapark, Gwatt - Zwieselberg – Amsoldingen - Höfen - Wattenwil - Richtung Burgistein - Rüti -Rüschegg Heubach - Hirschhorn - Riffenmatt (Verpflegungsposten) - **Sangernboden - Gurnigel** (Zeitmessung) (Verpflegungsposten) - Rüti - Burgistein - Wattenwil - Reutigen – Deltapark, Gwatt

Streckenplan





Holz zum Leben

Jampen

Seftigen

www.jampen-seftigen.ch · 033 345 11 81

ZBINDEN WALTER HAUSTECHNIK GmbH

*Wir beraten Sie
installieren
sanieren
bauen um
heizen
reparieren*

Reitweg 5, 3600 Thun, 033 335 09 87, info@zwht.ch



D'ALLENBACH

— GIPSEREI UND MALEREI —

**e suberi
Sach.**

W. Dällenbach AG | Gipserei und Malerei
Freiestrasse 48 | CH - 3604 Thun
Tel. 033 336 83 30 | info@daellenbach.ch
www.daellenbach.ch

Gurnigel zweifach (rot)



115 km, 2625 Höhenmeter

Zeitmessungen:

Rüti - Gurnigelpass

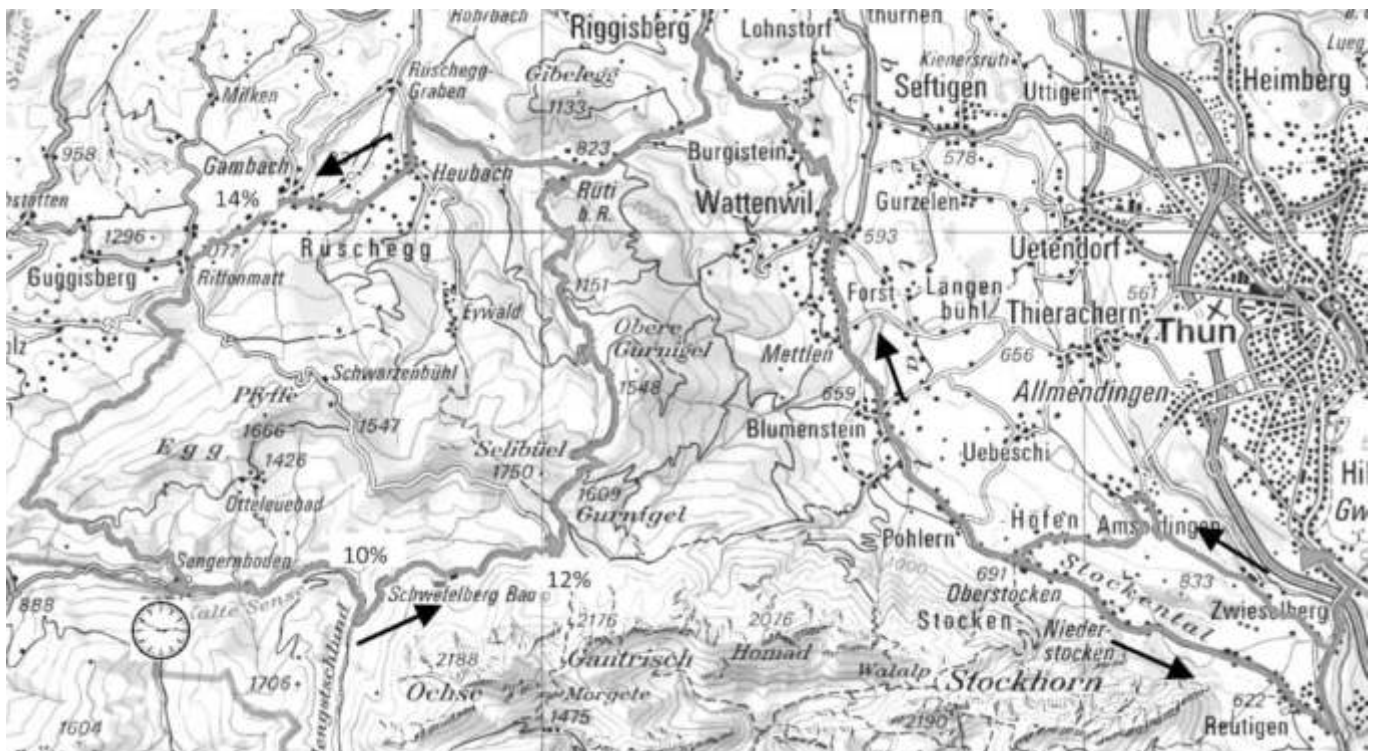
Zeitmessung offen ab 7.30 Uhr
ca. 8,7 km, 770 Höhenmeter
Durchschnittliche Steigung: 9,2 %
Steilster Abschnitt: 15%

Sangernboden - Gurnigelpass

Zeitmessung offen ab 08.15 Uhr
ca. 13,7 km, 630 Höhenmeter
Durchschnittliche Steigung: 4,6 %
Steilster Abschnitt: 10%

Route: Deltapark, Gwatt - Zwieselberg - Amsoldingen - Höfen - Wattenwil - Richtung Burgistein - **Rüti - Gurnigelpass** (Zeitmessung) (Verpflegung) - Selital - Schwarzenbühl - Riffenmatt (Verpflegungsposten) - **Sangernboden - Gurnigel** (Zeitmessung) (Verpflegungsposten) - Rüti - Burgistein - Wattenwil - Reutigen - Deltapark, Gwatt

Streckenplan





KRÄHENBÜHL
OPTIK AG
Brillen und Kontaktlinsen



KRÄHENBÜHL OPTIK AG
Zentrum-Lädeli, 3627 Heimberg
Telefon 033 439 72 72, Fax 033 439 72 70
www.kraehenbuehl-optik.ch, info@k-optik.ch

bleibgesund gmbh

wir bringen bewegung in ihr leben!

qualitop-**anerkannt**

sarah und bruno röthlisberger-horni
postgässli 24, 3661 uetendorf
033 356 42 27, www.bleibgesund.ch



M.A.X.[®] und Kraft • AquaForte
Cardio und Kraft für SeniorInnen
AquaGym • Cardio und Kraft
RückenGym • FitGym • AquaFit
Funktionelles Krafttraining
M.A.X.[®] • Spinning • AquaRelax
Cardio und Mobilisation für
SeniorInnen • Nordic Walking
Schwimmen für Erwachsene
Funktionelles Krafttraining und
Mobilisation



Ihre
Gebäude
sind bei uns
in guten
Händen.

Heizung

Kälte

Sanitär

bären

Gebäude • Technik • Lösungen

Bären Haustechnik AG
www.baeren-haustechnik.ch

Grünaustrasse 14
3084 Wabern
Tel. 031 960 55 00

Gurnigel dreifach (schwarz)



146 km, 3370 Höhenmeter

Zeitmessung:

Rüti - Gurnigelpass

Zeitmessung offen ab 07.30 Uhr
ca. 8,7 km, 770 Höhenmeter
Durchschnittliche Steigung: 9,2 %
Steilster Abschnitt: 15%

Sangernboden - Gurnigelpass

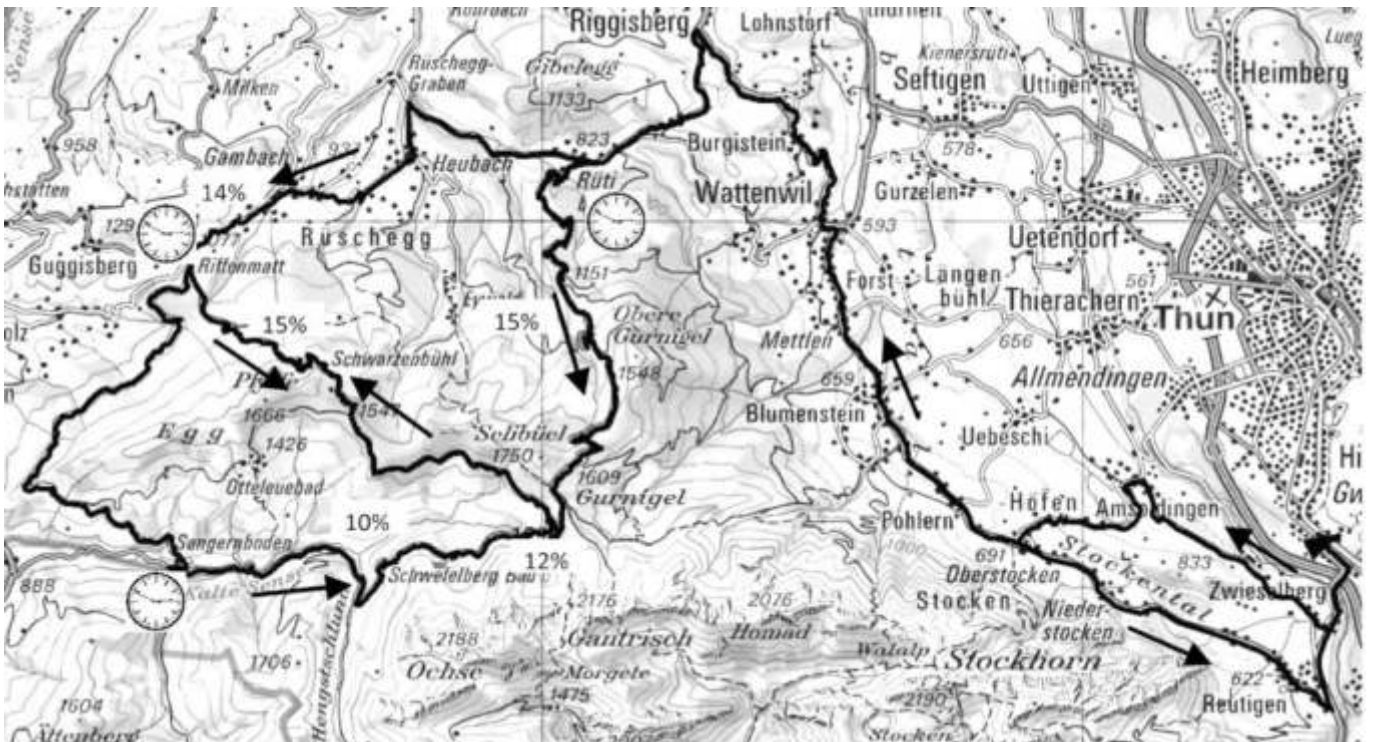
Zeitmessung offen ab 08.15 Uhr
ca. 13,7 km, 630 Höhenmeter
Durchschnittliche Steigung: 4,6 %
Steilster Abschnitt: 10%

Riffenmatt - Gurnigelpass

Zeitmessung offen ab 10.00 Uhr
ca. 11.9 km, 640 Höhenmeter
durchschnittliche Steigung: 5,4 %
Steilster Abschnitt: 15 %

Route: Deltapark, Gwatt - Zwieselberg - Amsoldingen - Höfen - Wattenwil - Richtung Burgistein - **Rüti -Gurnigelpass** (Zeitmessung) (Verpflegung) - Selital - Schwarzenbühl - Riffenmatt (Verpflegungsposten) - **Sangernboden - Gurnigel** (Zeitmessung) (Verpflegungsposten) - Rüti - Rüscheegg Heubach - Hirschhorn - **Riffenmatt - Gurnigelpass** (Zeitmessung) (Verpflegungsposten) -Rüti - Burgistein - Wattenwil - Reutigen - Deltapark, Gwatt

Streckenplan



GOLDENES BUCH DER gurnigel-panorama-classsic.ch

	3-fach			2-fach			1-fach			
2012	M	Fuhrbach Christoph	D-Neustadt	1:38.17,2	Schweizer Andreas	Allmendingen b.B.	59.26,4	Wicki Peter	Bern	38:51,7
	F					Gwatt			Bern	46.47,4
2013	M	Schweizer Andreas	Allmendingen b.B.	1:29.49,2	Mariethoz Cedric	Vionnaz	1:07.32,6	Monnard Joachim	Fribourg	35.09,8
									Basel	51.12,6
2014	M	Gerber Hansjürg	Thun	1:42,17,4	Jost Kevin					
										46.23,4
2015										
						Gwatt				47.35,6
2016	M	Schweizer Andreas	Wimmis	1:35.37,4	Jost Kevin	Reutigen	1:09.15,6	Ryter Martin	Frutigen	34.22,3
			Ins		Götti Andrea	Reutigen				40.14,7
2017	M	Schweizer Andreas	Wimmis	1:31.26,0	Gerber Walter	Uttigen	1:12.10,7	Schild Thomas	Belp	37.36,9
						Nebikon				41.56,0
2018	M	Schweizer Andreas	Wimmis	1:32.49,8	Cometta Patrick	Gurmels	1:09.03,9	Jost Kevin	Reutigen	32.49,2
						Toffen				40.44,3
2019	M	Siegrist André	Bremgarten BE	1:49.13,4	Nenniger Christoph	Brünisried	1:11.06,4	Jost Kevin	Reutigen	32.41,8
						Thun			Bern	42.20,0
2020						Baar				
	PC							Recher Fabian	Spiez	57.20,4

Rekorde	M	Schweizer Andreas	Wimmis	1:29.49,2	Schweizer Andreas	Allmendingen b.B.	59.26,4	Jost Kevin	Reutigen	32.41,8
										40.14,7
	PC	(Paracycling)						Recher Fabian	Spiez	57.20,4

30.06.2021

Infos & Sommer- / Herbstprogramm

Strassentrainings mit neuer Gruppe

Immer mittwochs bis Mitte September findet das allwöchentliche Mittwochabend-Training statt.

Du entscheidest, ob du bei der «Speed-Gruppe» oder der «Genussgruppe» mitfahren willst.

- Abfahrt ist um 18.30 Uhr beim Bahnhof Steffisburg
- Bitte nach Möglichkeit im Club-Dress fahren.
- Mit dabei sind auch die Leute von Cycling Unit und self-fitness.ch.
- Bei unsicherem Wetter wird rechtzeitig informiert, ob das Training stattfindet oder nicht (im WhatsApp Chat).

Leiter:

«Speed-Gruppe»: Patrick Fankhauser, Beat Trachsel

«Genuss-Gruppe»: Thom Rychard, Urs Marti, Urs Balmer von self-fitness.ch

Covid:

Aktuell gibt es für das Strassentraining, betreffend Gruppengröße, keine Einschränkungen.

Die Anpassung an die lautenden Pandemie-Bestimmungen erfolgt nach Bedarf.

Neue Genussgruppe am Mittwochabend

Eigentlich hätte schon letztes Jahr der Startschuss für eine Genussgruppe am Mittwochabend fallen sollen. Leider hat das aus diversen Gründen nicht so richtig geklappt, und da möchten wir uns auch nachträglich dafür entschuldigen.

Nun mussten wir aber doch feststellen, dass das Leistungsgefälle schlicht zu gross wurde, um bei wenigen Teilnehmern ein homogenes Training bieten zu können. Während es für die einen immer noch gemütlich zu und her geht, fahren die Anderen permanent am Anschlag. Das ist für beide Seiten nicht zufriedenstellend. Und wir wollen auf keinen Fall jemanden ausbremsen.

Daher geben wir der Genussgruppe nun einen neuen Anlauf. Unter der Koordination von Thom Rychard, Urs

Marti und Urs Balmer von self.fitness.ch steht diese Gruppe nicht nur im Namen für Genuss. Es ist einfach eine gemeinsame Ausfahrt durch unsere herrliche Landschaft. Es soll ein runterfahren nach einem stressigen Arbeitstag sein, kein Training im klassischen Sinne. Natürlich gibts auch bei uns mal einen Hoger zu bezwingen, und der Puls darf auch mal ein wenig in die Höhe getrieben werden. Aber insgesamt gilt, nime nid jufle.

So hoffen wir, auch denjenigen ein Angebot bieten zu können, die weniger ambitioniert unterwegs sind. Selbstverständlich kann jederzeit die Gruppe gewechselt werden, wenn es einem zu schnell, oder eben zu langsam geht.

Thom Rychard

Säntis Classic - Veränderung die bei uns keine Begeisterung auslöst.

Die Säntis Classic fand nach einem Jahr Corona Pause am **11. Juli** wieder statt. Grundsätzlich ein Grund zur Freude, schliesslich war da jeweils ein kleines, aber feines Grüppchen von RRC vertreten. Und wie ich in den Club-Infos auch schon hab verlauten lassen, mochte ich die Säntis-Classic in ihrer bisherigen Form sehr. Daher ging ich voller Elan an den Anmeldeprozess. Leider musste ich da feststellen, dass es doch einige Änderungen zu den Vorjahren gibt.

Gut, dass jetzt jeder Teilnehmer ein Covid-Zertifikat vorweisen müsste, daran muss man sich vermutlich gewöhnen, wird wohl nicht der einzige Event bleiben, der so handelt. Für uns ist eine andere Änderung viel wichtiger: Die Gruppenguides für die verschiedenen Tempogruppen wurden abgeschafft, einzig für den Radmarathon werden noch Guides eingesetzt. Zwar bleiben die einzelnen Stärkegruppen weiterhin vertreten, erkennbar an den verschiedenfarbigen Startnummern. Aber es hat keinen Gruppenchef mehr, der das Tempo vorgibt, und nach der Pause zum Aufbruch mahnt.

Für unsere Truppe war genau dieser Aspekt aber sehr wichtig, da wir gerne ein regelmässiges Tempo fahren

möchten. Natürlich wissen wir nicht wie es neu funktioniert, aber eine gewisse Skepsis bleibt vorhanden. Wir kennen doch die Gümmeler, ohne Leitlinie bleibt vom vorgegebenen Schnitt in der Regel nicht mehr viel übrig. Also ist es eigentlich eine Kopie der Emmental-Rundfahrt, nur halt am anderen Ende der Schweiz.

Und für Experimente ist die Anfahrt halt doch schon sehr weit. In den letzten Jahren war es so, dass wir länger im Auto als auf dem Rad gesessen sind. Das steigert die Motivation auch nicht grad ins unermessliche.

Die Diskussionen unter den bisherigen Teilnehmern ergibt, dass sich die Freude unter diesen Umständen in engen Grenzen hält, und so hat der Kerntrupp in diesem Jahr auf die Teilnahme verzichtet. Ich danke für euer Verständnis.

Ich bin sehr gespannt auf die Reaktionen der Teilnehmer nach dem Anlass. Sollte jemand vom RRC dabei gewesen sein, würde ich mich über seine Meinung sehr freuen.

Es hindert uns ja nichts daran, nächstes Jahr die Situation neu zu beurteilen, und wieder in der Gruppe teilzunehmen.

Thom Rychard

Emmental-Rundfahrt vom 24./25. Juli abgesagt

Leider hat der RV Ersigen entschieden, aufgrund von Corona die Emmental-Rundfahrt auch in diesem Jahr abzusagen. Somit fehlt uns ein weiterer Fixpunkt in unserem Jahresprogramm. Wir hoffen natürlich zusammen mit dem OK der Emmental Rundfahrt, dass dieser Traditionsanlass

dann im nächsten Jahr wieder stattfinden kann. Dann wird der RRC Thun sicher wieder mit einer, wenn nicht mehreren Stärkegruppen am Start sein, und die herrliche Landschaft im Tal der heulenden Winde geniessen. Im Idealfall mit Rückenwind auf der ganzen Strecke. Thom Rychard

8. August 2021 (Sonntag) – 10 Jahre gurnigel-panorama-classic.ch



Die Durchführung erfolgt in unverändertem Modus. Aus organisatorischen Gründen sind die Startnummern wie im vergangenen Jahr auf 250 beschränkt.

Startgeld:

Clubmitglieder bezahlen die Hälfte. Wer beim Auf- und/oder Abbau mithilft, bezahlt kein Startgeld. Ab 19. Juli mit Nachmeldegebühr.

Helfer gesucht für:

- Auf- und Abbau, Samstag und Sonntag
- 2 Streckenposten 7 – 9 Uhr im Gwatt und 3 Streckenposten auf der Kreuzung Wasserscheide (Gurnigel)
- 4 Personen für Auf-/Abbau und Betreuung der Infrastruktur auf dem Pass
- 3-4 Personen im Rennbüro/Start/Ziel/Transponderrücknahme/Finishergeschenk
- 2 Personen für die Betreuung der Pasta Party von 12 – 19 Uhr
- Teileinsätze sind möglich.
- NEU suchen wir jemanden der die Zeitmessstellen Rüti, Sangernboden und Riffenmatt auf- und abbaut und in Betrieb nimmt. Dies nach eingehender Instruktion

Info und Anmeldung im sekretariat@rrc-thun.ch oder 079 486 53 27

Saisonausklang im September



Als Saisonausklang nehmen wir gemeinsam wieder eine ordentliche Portion Berge unter die Räder - reserviert euch schon mal den **Samstag, 18. September 2021 (Verschiebedatum Samstag, 25. September)**.

Nach dem frühmorgendlichen Transfer mit unseren Autos fahren wir gemeinsam ab Brienz über "die grossen Drei" Grimsel, Furka und Susten (ca. 150 km & 3'500 hm), die allesamt Fahrspass & alpinen Hochgenuss bieten. Für viele von uns ist es sicher bereits das x-te Mal, dass sie diese Runde fahren & wir kennen alle

die Highlights des Parcours: die Granitlandschaft bei den Stauseen am Grimsel (2'164 m), das einmalig mitten in einer Kurve gelegene Hotel Belvedere an der Furka (2429 m), die endlos der rechten Talseite entlangziehende Strasse durchs Meiental am Susten (2224 m) u.v.m.

Immer wieder werden wir mit atemberaubenden Ausblicken & rasanten Abfahrten belohnt.

Genauere organisatorische Infos erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt. Hoffen wir auf angenehmes Wetter!

Anmeldung bei:

Chrigu Menzi 079 509 58 44

24. Oktober 2021 (Sonntag) – Helfer- und Clubanlass

- Ort: Strättligburg, Gwatt/Thun
Zeit: ab 12.00 Uhr Apéro, danach gibst Speis & Trank
Besonderes: dem Wetter entsprechende Kleidung. Der Anlass findet im Freien statt (teils gedeckter Burghof)
Anreise: STI Bushaltestelle Gwattstutz + 15 Min. Fussmarsch
Parkplatz für PW: bei der Autobahnbrücke im Hani + 15 Min Fussmarsch
Anmeldung: sekretariat@rrc-thun.ch oder 079 486 53 27
Eingeladen sind alle Helfer der Anlässe 2020 und 2021 und Clubmitglieder.



BEO-Timing

Die Zeitmessaanlage befindet sich in Revision. Die Start- sowohl auch die Zielanlage müssen dem neuen Netzangebot der Mobilfunkanbieter angepasst werden.
G2 wird ab Ende 2021 nicht mehr angeboten.

Spinning bei bleibgesund – Uetendorf *)



Ab der Woche vom 18. Oktober werden die beliebten Spinningkurse bei bleibgesund am Postgässli 24 in Uetendorf wieder angeboten.

Informationen werden auf den digitalen Kanälen und auf www.rrc-thun.ch zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

*) bleibgesund ist ein Sponsor unserer Clubkleider.

self-fitness.ch *)



Kraft- und Ausdauertraining, individuell oder in Gruppen, ist an 6 Standorten möglich!

Standorte: Gwatt, Allmendingen, Heimberg, Frutigen, Münsingen, Interlaken
Kosten: Nur mit Jahresabo zu Fr. 390.- möglich
Anmeldung: www.self-fitness.ch, 033 437 10 20

*) self-fitness.ch ist Sponsor der Clubkleider und der gurnigel-panorama-classic

Clubdress

Die nächste Möglichkeit Clubkleider zu bestellen ist im November 2021. Neumitglieder erhalten jeweils einen Gutschein zum Beziehen des Clubdress. In Notfällen meldest du dich bei Thom Rychard, 079 780 76 10

Hinweise

- Club-Bidons können beim Vorstand bezogen werden.
- Der Vorstand behält sich vor, Anlässe abzusagen, sofern es die Situation betreffend der Covid-19 Pandemie erfordert oder die Vorgaben des BAG es nicht zulassen würden.
- Die Teilnahme an Clubausfahrten, -anlässen und anderen Angeboten erfolgt auf eigene Verantwortung.
- Gäste sind an unseren Trainings und Clubausfahrten immer willkommen.

Der RRC Thun dankt den Inserenten und Sponsoren für Ihre Unterstützung.

Der Vorstand bittet die Mitglieder Sponsoren und Inserenten bei Ihren Kaufentscheiden zu berücksichtigen.



Bruno Risi, der Sieger des 1. Stadtkriteriums am 7. Juli 2001, führt die Spitzengruppe vor Niki Aebersold (3. Rang) in der Waisenhaus-Kurve an.

Der richtige Reifendruck fürs Rennvelo

Die Reifen sind überaus wichtige Bauteile am Rennvelo. Sie sind der einzige Kontakt zur Strasse und beeinflussen entscheidend Komfort und Fahrgefühl. Gute Reifen rollen besser, sind widerstandsfähiger gegen Beschädigungen und bieten mehr Haftung. Luftgefüllte Pneus sollen federn, damit sie kleine Unebenheiten ausgleichen können, ohne dass das Velo samt Fahrer:in angehoben und durchgeschüttelt wird. Denn diese Bewegungen einer grossen Masse bremsen einen ganz leicht ab und man wird langsamer.

Früher fuhr man sehr schmale Pneus mit hohen Luftdrücken. Die heutigen Reifen und Felgen sind breiter geworden, damit kann der Luftdruck deutlich gesenkt werden. Da weichere Reifen besser nachgeben können, wird das Velo angenehmer zu fahren, und durch die grössere Auflagefläche steigt die Haftung und somit die Sicherheit. Soweit tönt das ja noch logisch.

Aber rollen breite und weiche Reifen nicht schlechter? Schliesslich ist der Rollwiderstand für viele Gümeler:innen das wichtigste Argument. Grundsätzlich gilt: Gegenüber dem Luftwiderstand hat der Rollwiderstand einen deutlich geringeren Einfluss auf die Geschwindigkeit, jedenfalls ab einem bestimmten Tempo. Für Viele überraschend, rollen breitere und weichere Reifen jedoch besser als schmale und harte.

Der Grund liegt darin, dass ein steinhart gepumpter Reifen nur auf einer vollkommen glatten Unterlage leichter rollt, auf einer Rennbahn beispielsweise. Eine Strasse ist hingegen ganz und gar nicht glatt, sondern voller

kleiner Unebenheiten. Und darauf rollt ein Reifen, der sich verformen und die Unebenheiten ausgleichen kann, schneller.

Nicht nur der Luftdruck beeinflusst die Flexibilität der Pneus, sondern auch deren Bauart, die Feinheit des Fasergewebes und der eingebaute Schlauch. Der Schlauch verstärkt und stützt sozusagen den Reifen und macht ihn unnachgiebiger. Deshalb rollen dünnwandige Schläuche etwas geschmeidiger. Noch besser wird der Fahreindruck, wenn der Schlauch ganz weggelassen wird, bei sogenannten Tubeless-Systemen. Ohne Schlauch kann dieser bei einem Durchschlag, also dem Einklemmen des Schlauchs zwischen Reifen und Felge bei einem starken Schlag, nicht beschädigt werden, somit kann mit weniger Luftdruck gefahren werden. Die Abdichtung und den Pannenschutz übernimmt eingefüllte Dichtmilch. Meist werden bei Tubeless-Kombinationen breite Felgen montiert, damit der Reifen auch bei weniger Druck stabiler geführt wird und nicht „schwabbelt“. Trotz dieser Vorteile, sind Tubeless-Systeme nicht für alle die richtige Wahl. Das Handling ist mit Schläuchen etwas einfacher, es muss keine ausgetrocknete Milch ersetzt werden und im Pannenfall, der freilich ohne Schläuche selten eintreten sollte, gibt es weniger eine Saurei.

Aber wie viel Luftdruck ist denn nun richtig? Je schwerer die Fahrer:in oder der Fahrer und je schmaler die Reifen sind, desto härter müssen diese gepumpt werden. Folgende Tipps gelten als Ausgangspunkte für das eigene Ausprobieren. Zwischen einem zu

hart und einem richtig aufgeblasenen Reifen liegen Welten, und auch ein halbes bar Unterschied ist gut zu spüren.

Christoph Haussener

Empfehlungen Reifendruck:

Reifen- und Felgen-Innenbreite	Fahrergewicht				
	52kg	64kg	76kg	88kg	100kg
25mm & 17mm	5.5 bar	6 bar	6.5 bar	7.2 bar	7.8 bar
25mm & 19-21mm	5 bar	5.5 bar	6 bar	6.5 bar	7 bar
28mm & 19-21mm	4.5 bar	5 bar	5.5 bar	5.8 bar	6.3 bar
32mm & 19-21mm	4 bar	4.5 bar	4.8 bar	5.2 bar	5.7 bar
40mm & 19-21mm (Gravel)	2.3 bar	2.6 bar	2.9 bar	3.2 bar	3.5 bar

1 bar = 14.5 psi

Bubenberg Druck

Aquafit auf dem Belpberg

Nach einem doch eher kühlen Frühling folgten nun ein paar schöne und bereits sehr heisse Tage. Diese konnten wir Rennradfahrer hoffentlich alle ausgiebig geniessen. Das Mittwocha-bendtraining vom 23. Juni 2021 war auch stark vom Wetter geprägt. Die Genussgruppe hatte ihre Ausfahrt bereits im Vorfeld aufgrund der prognostizierten Gewitter in weiser Voraussicht abgesagt. Die schnellere Gruppe wartete mit der Entscheidung ab und entschloss sich kurz vor halb sechs für eine definitive Durchführung des Trainings. Ich freute mich über die Entscheidung und schwang mich frühzeitig in Hünibach aufs Rad um pünktlich in Steffisburg zu sein. Bereits beim Losfahren donnerte es aus Richtung Interlaken beängstigend. Die Gewitterzelle machte sich auf um von Interlaken in Richtung Bern zu ziehen. Am Bahnhof Steffisburg angekommen warteten bereits 7 weitere tapfere Mitstreiter auf das Training. Noch war nicht ganz halb sieben, das Gewitter kam immer näher und wir warteten, bis der Zeiger auf halb Sieben stand. Um 18:27 Uhr als der Regen bereits stärker wurde konnte uns niemand mehr zurückhalten und wir galoppierten wie wilde Pferde los in Richtung Münsingen. Wir versuchten dem Gewitter davonzufahren – dies gelang uns nur mässig. Es ging nicht lange und wir waren alle klitschnass. In Rubigen angekommen versuchten wir einen Weg zu finden wie wir die Gewitterzelle umfahren könnten um einigermaßen verschont wieder nach Thun zu kommen. Der Plan war schnell geschmiedet. Wir mussten bevor die Gewitterzelle uns ganz einholt über den Belpberg fahren, auf diesem Weg hätte es

eigentliche aufgehen müssen. So fuhren wir wie von der Tarantel gestochen Richtung Belpberg. Es schien zu klappen – wir fuhren den Belpberg hoch. Wir dachten wir hätten das Gewitter ausgetrickst. Doch dann riefen die hinteren Fahrer plötzlich «HALT, HALT». Alle hielten an – einer hatte einen Platten! Während wir alle warteten und der Platten repariert wurde – öffneten sich die Schleusen des Himmels vollends über uns und wir standen nun mitten in der Gewitterzelle. Schnellstmöglich suchten wir einen geeigneten Bauernhof um uns vor den Blitzen in Sicherheit zu bringen. Klitschnass und schlotternd standen nun 8 Thuner neben einem intensiv riechenden Hühnerstall und warteten auf bessere Zeiten. Nach ungefähr einer Viertelstunde war das Gewitter leicht weitergezogen. Wir schwangen uns wieder auf die Sättel und beendeten unser Aquafit gesund und munter in Steffisburg. Die gemütliche Runde im Restaurant liessen wir aus da uns wohl in unserem Zustand niemand Einlass gewährt hätte.

Es gibt bestimmt schönere Bedingungen um Rad zu fahren, doch nebst der klitschnassen Kleidung waren wir auch alle um eine Erfahrung und eine Geschichte reicher. Und dies ist für mich das Entscheidende – es geht um gemeinsame Erlebnisse und Geschichten. Das macht unsere Gruppe aus. Das ist meine Motivation auch im Regen zu trainieren.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer und vor allem an Patrick Fankhauser der dieses Training geleitet hat.

Daniel Winkelmann

Vorsicht was man sich wünscht, es könnte wahr werden

Es gilt neue Pässe ins Palmarés aufzunehmen. Und wo kann man das besser als im Engadin? Hier ist die Auswahl gross, wobei meine Aufmerksamkeit insbesondere dem Albula galt.

Projekt 1, Julier/Albula

Start und Ziel ist Pontresina. Zugegeben von dort aus ist der Julier jetzt nicht wirklich eine Herausforderung, obwohl gratis ist auch der nicht. Aber mit diesem Aufstieg muss man sich nicht länger befassen. Die Abfahrt nach Tiefencastel hingegen ist ein Genuss der besonderen Güte. Endlos lang, auf einer perfekten Strasse, da lockt der Geschwindigkeitsrausch.

Unten angekommen geht es sofort berghoch Richtung Filisur. Meine bescheidene Vorbereitung sagt nur, dass es von Tiefencastel bis hoch zum Albula rund 30km sind. Ich zieh also sofort Vergleiche in meinem Kopf mit Grimsel und Susten, die sind ja ähnlich lang. Sollte daher nicht ein so grosses Problem sein. Nur habe ich leider nicht bemerkt, dass dies nur die halbe Wahrheit ist. Die ersten 15km geht's nur gaanz leicht schleichend hoch. Im Hinterkopf wünsche ich mir eine vernünftige Steigung her, so dass man auch in den Beinen spürt das es hochgeht. Hinter der nächsten Kurve wird mein Wunsch erhört, allerdings anders als ich mir das vorgestellt habe. Die Strasse durch die Albulaschlucht klebt am Fels, und sie steigt richtig. 2km lang 10% hoch nach Bergün. Danke, aber gerade übertreiben hätte es die gute Fee auch nicht müssen. Kleine Erholungspause am Dorfbrunnen, und dann geht es weiter hoch nach Breda. Im Winter sicher super spassig mit dem Schlitten hier runterzusausen, aber auf dem Rad

hoch wird es zäh. 420 Höhenmeter auf 6km ist ne Ansage. Entschädigt wird man aber mit einer herrlichen Landschaft, und auch mit spektakulären Bauten der Rhätischen Bahn.

Oberhalb der Baumgrenze ändert sich die Umgebung nochmal radikal, es geht durch eine Steinwüste. Was für ein Kontrast zu den weiter unten liegenden Wäldern und Wiesen.

Doch dann ist es geschafft, und es geht zügig runter nach La Punt.

Für die Statistiker unter euch: Distanz 110km, 2'100 Höhenmeter. Die Dauer lasse ich jetzt mal aussen vor, ich bin im Urlaub. (Na gut wäre auch sonst nicht schneller gewesen).

Projekt 2, Albula-Flüela

Die Abfahrt vom Albula hat Lust gemacht auf den Aufstieg. Klingt komisch, ist aber so. Schon während der Abfahrt stelle ich mir vor, wie es wohl ist hier hochzufahren. Zumindest hats hier keine bösen Überraschungen drin.

Also geht's nach 1 Tag Wanderpause wieder aufs Rad. In Samedan sollte unbedingt bis ins Dorf reingefahren werden, so kann man auf der alten Strasse gut einrollen, und umgeht die neue grosse Strasse, auf der der Verkehr in Massen drüberdonnert.

In La Punt geht es dann scharf links weg, und direkt in den Aufstieg rein. 9km und 620 Höhenmeter, aber alles schön regelmässig, inklusive Serpentinchen wo man super schön Höhe gewinnt, und mit Stolz nach unten blicken kann wo man vor kurzem noch war. Genau so stelle ich mir Aufstiege zu Alpenpässen vor. Und bevor ich es richtig realisiere, bin ich auch schon oben. Nun also die Schlittelpiste runter, Vorsicht, dass es einem nicht aus der Kurve schmeisst. Unten ange-

kommen geht es dann rechts weg Richtung Davos. Es steigt stetig und doch zügiger als gedacht, und in Davos-Wiesen ist man wieder auf 1'440m Höhe angekommen. Bringt einem aber nichts, da dann die nächste böse Überraschung wartet. Es geht wieder runter in den Graben zum Landwassertunnel. Danke dafür. Vor dem Tunnel ist zwar ein Wegweiser für Radfahrer, der auf eine Umfahrung hinweist, aber die ist für Rennräder definitiv nicht gemacht. Und ein Fahrverbot für Velos ist auch nicht zu sehen am Tunnel, also bleibt mir wohl nichts anderes übrig als rein in den Berg. Zum Glück hat es ein erhöhtes Trottoir das breit genug ist, um mit dem Rad drüberzufahren. Trotzdem bin ich froh um mein Rücklicht. Spätestens als mich der Herr von Bündner Tiefbauamt in der SOS-Bucht nett begrüsst weiss ich, dass ich wohl alles richtig mache. Aber natürlich bin ich trotzdem froh, als ich nach 2.7km wieder ans Tageslicht komme. (Der Tunnel ist übrigens auch noch saukalt). Kurze Zeit Später ist Davos erreicht, und hier zweigt es ab Richtung Flüela. Es steigt wieder eher mühsam an, so dass man kaum weiss welchen Gang man fahren soll. Nur diesmal wünsche ich mir keine richtige Steigung herbei, das ging am Albula

schliesslich mächtig schief. Also weiter das Tal hoch, immer mal wieder die Gänge wechselnd, da es eigentlich nicht steil genug ist für die richtig kleinen Gänge (sagt zumindest mein Ego). Irgendwann ist dann auch der Flüela geschafft. Hinten runter sieht die Welt dann ganz anders aus, hier hätte ich mir keine richtige Steigung wünschen müssen. Vermutlich hätte ich im Gegenteil geschimpft, wie ein Rohrspatz, dass wohl nur Bündner solche Strassen bauen können. Die Bremsen werden jedenfalls mächtig beansprucht.

Unten in Susch dann nach rechts Richtung Zernez, und hier ziehe ich den Schlusstrich. Es wären zwar nochmal rund 40km bis nach Pontresina, aber da ich mittlerweile Bekanntschaft mit dem Malojawind gemacht habe, der durch das Tal nach unten bläst, verzichte ich gerne. Ich habe schliesslich Urlaub, und die Bahn fährt mich direkt und bequem retour nach Pontresina. Auch hier waren es wieder 112km, und 2'200 Höhenmeter.

Der Albula ist von beiden Seiten her ein tolles Erlebnis, zumindest, wenn man böse Überraschungen nicht scheut.

Thom Rychard



Neuer Start auf alter Strecke

Die Rekordzahl von über 300 Fahrern hatte sich zum 12. Thuner Zeitfahren angemeldet, welches nach der langen Corono-Pause unfallfrei verlief, organisatorisch perfekt war und guten Sport geboten hat.

Das prächtige Wetter und wenige Rennen in der ersten Saisonhälfte haben zu sehr guten Leistungen in allen Kategorien beigetragen. Im Gegensatz zum Rennen vor zwei Jahren, als der Waffenplatz Thun die Panzerpiste zur Verfügung stellte, musste diesmal auf die „alte“, während vielen Jahren benutzte Strecke im Stockental ausgewichen werden. Trotzdem hat der Veranstalter erstmals auch die Militärradfahrer zum Wettrennen eingeladen und eine Premère gab es auch bei den Rollstuhlsportlern. Wie die übrigen Athleten und Athletinnen wurden auch im Paracycling hervorragende Zeiten erzielt.

Unfallfrei

Dass den coupierten Parcours haufenweise Fahrer mit Durchschnitten nahe von 50 km/h absolvierten war aber schon ungewöhnlich. So wurden gleich in fünf Kategorien die bisherigen Bestzeiten unterboten, darunter – nicht unerwartet – von Marlen Reusser, der WM-Zweiten des letzten Jahres, Noah Bögli (Nods) im Eliterennen und Marcel Wyss bei den Amateuren. Die Berner waren natürlich nicht unter sich, denn auch bei der Beteiligung wurde mit 284 Teilnehmern eine Höchstmarke erzielt

Dass trotz starkem Ausflugsverkehr das von 10 Uhr bis 15.30 Uhr dauernde Rennen mit 284 Startenden unfallfrei durchgeführt werden konnte, ist nicht selbstverständlich. Streckenchef Hansueli Ramseier „Rämsi“ hatte

die Strecke mit über 40 Helfern musterergütig gesichert und mit Hinweis- und Infotafeln den Verkehr und die Fahrer über Rennen und Distanz orientiert.

Ohne Swiss Volunteers unmöglich

Nicht nur als Streckenposten, sondern auch für andere Aufgaben haben sich so viele Helfer von Swiss Volunteers zur Verfügung gestellt. Leider haben sich erneut nur wenige Clubmitglieder für unseren Rennanlass engagiert, so dass die für das Personal zuständige Georgette Zoss feststellen musste: „Das Rennen könnten wir ohne Volunteers gar nicht mehr durchführen.“ Tatsächlich waren von Volunteers vermittelt 27 Streckenposten und 14 Motorradfahrer einen Tag lang auf den Beinen.

Umso erfreulicher ist, dass einige RRC-ler das Rennen bestritten und vor oder nachher beim Auf- und Abbau halfen. Patrick Fuhrer, Bruno Müller, Nils Spörri und Samuel Winkler, Ausser dem gesamten Vorstand und OK waren folgende Mitglieder ganztags für das EZF im Einsatz: Andy Burch, Beat Dick, Heinz Eichenberger, Martin Finger, Roger und Gabi Jenni, Christian Menzi, Adrian Schmitter, Sandra Setz, Ueli Stettler, Daniel Winkelmann, Simon und Peter Zoss.

Auf den Ranglisten figurieren sieben RRC-Mitglieder, wenn auch nicht bei der Elite oder den Amateuren. Simon Imboden, der einzige gemeldete Amateur stand nicht auf der Startrampe: „Das Zeitfahrvelo, das ich leihweise von einem Triathleten erhalten hatte, entsprach nicht den UCI-Normen, deshalb habe ich verzichtet.“ Besonders erfolgreich waren bei den Hobby 1 die beiden Patrick. Hinter Sieger Adrian Willi aus Meiringen platzierte sich



Manuel Stauffer, Generalagent



Julian von Känel, Generalagent

Sattelfest: Sie auf dem Velo, wir bei Versicherungen.

Generalagentur Belp

Manuel Stauffer
Bahnhofstrasse 11
3123 Belp
T 031 818 44 44
belp@mobilier.ch

mobilier.ch

Generalagentur Thun

Julian von Känel
Bernstrasse 7
3600 Thun
T 033 226 88 88
thun@mobilier.ch

die **Mobilier**

Patrick Fankhauser mit 28 Sekunden Rückstand als Zweiter und Patrick Fuhrer 33 Sekunden zurück als Dritter. Zwölfter wurde Yannick Burri (3:06). Bei den Hobby 3 liest man zwei Thuner hintereinander: Samuel Winkler (16.) war hier 34 Sekunden schneller am Ziel als Bruno Müller (17.). Der Junior Nils Spörri (22.) beendete die 15 km-Runde in 22:15 und bei den Frauen Geraldine Blomfield-Brown (25.) in 23:41.

Walter Leibundgut

Resultate:

12. Nationales Einzelzeitfahren Thun. Elite (30,2 km): 1. Noah Bögli (Nods), 38:22 (47,2 km/h). 2. Damian Lüscher (Weinfelden), 0:07 zurück. 3. Tim Nuding (De), 0:22. – **Frauen (15,1 km)**: 1. Marlen Reusser (Hindelbank), 19:30 (46,7

km/h). 2. Anna Kirchhofer (Echallens) 0:42. 3. Melanie Maurer (Hindelbank). – **25. Geraldine Blomfield-Brown. - Amateure** (15,1 km): 1. Marcel Wyss (Münsingen), 18:22 (49,3 km/h). 2. Christoph Janssen (Dürrenroth), 0:26. 3. Andreas Schweizer (Wimmis). **U19**: 1. Jan Christen (Gippingen), 18:25 (49,2 km/h). 22. *Nils Spörri (RRC Thun)*. – **U17**: 1. Victor Bernareau (Vicques), 20:55 (43,3 km/h). **U15**: Lars Emmenegger (Arboldswil), 23:07 (39,2 km/h). – **Paracycling**: 1. Tobi Lötscher (Nottwil), 25:35 (35,4 km/h). – **Militär**: 1. Tobias Brutschi (Birrhär), 26:48 (33,8 km/h). **Hobby 1**: 1. Adrian Willi Hofstetten). 2. *Patrick Fankhauser (RRC Thun)*. 3. *Thomas Fuhrer (RRC Thun)*. 12. *Yannick Burri (RRC Thun)*. – **Hobby 2**: 1. **Thomas Jauner (Zermatt – Hobby 3**: 1. Lars Längsauer (Ittigen). – 16. *Samuel Winkler (RRC Thun)*. 17. *Bruno Müller (RRC Thun)*.



Bruno Müller startet auf der neuen Startrampe, mit neuer Zeitmessung von ChronoRomandie



Tagessieger Elite: Noah Bögli, Damian Lüscher, Tim Nuding

Neuer Leader primeo energie ASOC Cup: Damian Lüscher

Sieger Paracycling

Sieger Damen: Marlen Reusser, Anna Kiesenhofer, Melanie Maurer

Neuer Leader Challenge Club Maillot d'Or: Jan Christen

www.ezf-thun.ch

Agenda 2021

Datum	Anlass	
Sommerprogramm und Trainingsmöglichkeiten		
Ab 21. April (<i>mittwochs</i>)	Strassentraining	Bahnhof Steffisburg Station
Beachte die Infos auf www.rrc-thun.ch und im WhatsApp-Chat		
Siehe Seite 14	Säntis Classic	Weinfeldern
Siehe Seite 14	Emmentalrundfahrt	Kirchberg
*/** 8. August (<i>Sonntag</i>)	10. gurnigel-panorama-classic.ch	Deltapark, Gwatt
18. September (<i>Samstag</i>)	Saisonausklang	Start in Brienz
**24. Oktober (<i>Sonntag</i>)	Helferfest / Clubanlass	Strättligburg, Gwatt/Thun
** ab 18. Oktober	Spinning	Bleibgesund, Uetendorf
Ab 20. Oktober (<i>mittwochs</i>)	Wintertraining	Turnhalle Schönau, Thun
November	Bestellportal bei CUORE offen	Kleiderbestellen
self-fitness.ch Kleider- und Rennsponsor	Mit Abonnement	Trainings an 6 Standorten www.self-fitness.ch
Eingeladen wird via WhatsApp und über www.rrc-thun.ch (WhatsApp-Anmeldung, Sportchef 079 509 58 44)		
Kalender für Regionalem Kantonale und Nationale Rennen		
Berner Hobby-Meisterschaft	Rennkalender unter	www.swiss-cycling-bern.ch
BOE-Strassenmeisterschaft	Rennkalender unter	www.swiss-cycling-boe.ch
BEO-Timing 2021 (die Anlage ist defekt)		
Ab 2022 wieder in Betrieb	info@beo-timing.ch	www.beo-timing.ch
Hauptversammlung		
Januar 2022 (<i>Freitag</i>)	66. Hauptversammlung	
Infos		
Swiss Cycling		www.swiss-cycling.ch
Swiss Cycling Kant. Bern		www.swiss-cycling-bern.ch
Swiss Cycling BOE		www.swiss-cycling-boe.ch
Bezug der Clubkleider:	Nur für Neumitglieder mit Bon bei Bikecenter Radsport, Steffisburg	
Informationen und Aktuelles immer unter: www.rrc-thun.ch www.ezf-thun.ch www.gurnigel-panorama-classic.ch www.beo-timing.ch		

Hinweise:

- * Helfer benötigt / ** Anmeldung erforderlich
- Gäste sind an Ausfahrten immer willkommen
- Die Teilnahme an Anlässen und Ausfahrten erfolgt auf eigene Verantwortung
- Die Durchführung der geplanten Anlässe ist abhängig von den Pandemiebestimmungen durch die Behörden.

Vorstand 2021 – Radrennclub Thun

Ehrenpräsident: Walter Leibundgut 034 445 70 70 (P)
Belpbergstrasse 13 A 079 447 15 16 (M)
3110 Münsingen lok-kirchberg@besonet.ch

Präsident Daniel Winkelmann 079 622 70 65
Alte Thunstrasse 36
3626 Hünibach *praesident@rrc-thun.ch*

Kassier Rico Zoss 033 335 30 02 (P)
Stationstrasse 13 H 079 540 38 71 (M)
3628 Uttigen *kassier@rrc-thun.ch*

Sport und Nachwuchs Christian Menzi
Obere Gwanne 51 079 509 58 44 (M)
3713 Reichenbach *sportchef@rrc-thun.ch*

Sekretariat Georgette Zoss 033 336 34 56 (P)
Meisenweg 6 079 486 53 27 (M)
3604 Thun *sekretariat@rrc-thun.ch*

Clubkleider und Lager Thomas Rychard 079 780 76 10 (M)
Fischerweg 2 *rychardt@gmx.ch*
3700 Spiez *clubkleider@rrc-thun.ch*

OK-Präsident Nat. EZF Martin Blaas
Weekendweg 4 079 415 19 66 (M)
3646 Einigen *ok@ezf-thun.ch*

OK-Präsident gpc.ch Thomas Rychard 079 780 76 10 (M)
Fischerweg 2 *ok@gurnigel-panorama-classic.ch*
3700 Spiez

Webseiten: www.rrc-thun.ch ; www.ezf-thun.ch ;
www.gurnigel-panorama-classic.ch ; www.beo-timing.ch
Postcheck-Konto: 30-28226-0

Mitgliederkategorien und Jahresbeiträge:

Aktivmitglied Fr. 50.- | Anfänger Fr. 40.- (16 – 18 J.) | Schüler Fr. 20.- (bis 16 J.)
Passivmitglied Fr. 30.-
Gönnermitglied ab Fr. 150.-
Sponsoring Absicht? Bitte wenden Sie sich an den Vorstand.
Clubmitglied werden: fülle das Anmeldeformular auf www.rrc-thun.ch aus.

RRC Thun - Verpflegungslieferant





Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (www.spv.ch) als Dachverband der Querschnittgelähmten organisiert und unterstützt Rollstuhlsportanlässe in der ganzen Schweiz. Dies auch dank der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.



Werden Sie Mitglied!

250 000 Franken Unterstützungsbeitrag erhalten Sie als Mitglied der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, wenn Sie durch Unfall querschnittgelähmt werden und dauerhaft auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Dies unabhängig von Versicherungsleistungen, Unfall- oder Behandlungsort.

Guido A. Zäch Strasse 6, CH-6207 Nottwil
Tel. 041 939 62 62, PC 40-8540-6, oder besuchen
Sie uns im Internet: www.paraplegie.ch



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung
Gönner-Vereinigung



AUTOHAUS

THUN-NORD

AUTOHAUS-THUN.CH



RENAULT
Passion for life



metamont®



Edelstahlgeländer

LED-Beleuchtung in Geländer integriert

- Treppenbeleuchtung
- Effektbeleuchtung
- Gehwegbeleuchtung
- Tunnelbeleuchtung
- Innen und Aussen geeignet



Metamont AG
Weekendweg 4
CH-3646 Einigen



Tel. +41 (0)33 334 27 00
Fax +41 (0)33 334 27 09

metamont@metamont.ch
www.metamont.ch